

Gasrückzugsstrategie

Fragen	Antworten
Allgemein / Vorgehen	
Wie viele Haushalte sind von der Umstellung betroffen?	In Schlieren sind es rund 900 Gaskunden, die über die nächsten 15 Jahre von der Umstellung betroffen sind.
Wie koordiniert die Stadt die Umstellung auf Fernwärme und alternative Heizsysteme mit der Renovierung bestehender Gebäude und Infrastruktur?	Für den Grossteil der Haushalte mit Gasheizungen ist Fernwärme die Alternative. Dort, wo dies nicht möglich ist, stehen als Alternativen Wärmepumpen oder andere erneuerbare Energieträger im Vordergrund. Die Stadt Schlieren bietet Energieberatungen an. Diese können auch Auskunft geben über Renovierungen. Die Entscheidungen darüber liegen jedoch bei den Hausbesitzenden.
Wie wird sichergestellt, dass alternative Heizsysteme in allen betroffenen Gebieten rechtzeitig verfügbar und einsatzbereit sind?	Als Alternative kommen Möglichkeiten wie Wärmepumpen (Luft-Wasser oder Erdwärme), Pellet, etc. in Frage. Diese Lösungen sind individuell und flexibel realisierbar. Bei der Fernwärme sind wir mit den Energielieferanten in engem Kontakt, um ggf. weitere Fernwärmenetze und Energiezentralen zu bauen.
Welche Ziele verfolgt die Stadt Schlieren mit der Energiestrategie und welche Handlungsfelder umfasst sie?	Mit der Netto-Null-Strategie hat der Stadtrat einen klaren Plan vorgelegt, wie Schlieren bis 2040 die Klimaneutralität erreichen will. Auch Bevölkerung und Wirtschaft werden einbezogen, denn alle können einen Beitrag leisten. Um die Klimaneutralität zu erreichen, müssen die Treibhausgasemissionen in Schlieren bis 2030 um 44 Prozent und bis 2040 um 91 Prozent reduziert werden. Die verbleibenden 9 Prozent werden über sogenannte Senken ausgeglichen. Es gibt zwei Kategorien von Senken: natürliche, bestehende Senken wie etwa die CO ₂ -Aufnahmekapazitäten von Wäldern und technische Senken wie die Abscheidung biogener CO ₂ -Quellen und die dauerhafte Einlagerung im Untergrund. Die Strategie umfasst fünf Handlungsfelder: <ul style="list-style-type: none"> - Mobilität, Raum- und Siedlungsentwicklung

	<ul style="list-style-type: none"> - Gebäude, Gewerbe, Industrie - Energieproduktion und -infrastruktur - Abfall, Ver- und Entsorgung, Wasserversorgungsinfrastruktur - Kommunikation, Konsum, flankierende Massnahmen <p>Mehr Informationen finden Sie hier: https://www.schlieren.ch/nettonullstrategie</p>
<p>Wie und bis wann wird das Gasnetz stillgelegt?</p>	<p>Die Stilllegung wird etappenweise umgesetzt (beachten Sie bitte die Grafik "Stilllegungszeitpunkte"). Alle Hausbesitzer und Eigentümerinnen mit einer Gasheizung und/oder Gaskochherden werden im Februar 2025 erneut persönlich mittels eines Briefs von der Stadt Schlieren informiert und auf Wunsch über Heiz- und Koch-Alternativen beraten.</p>
<p>Warum wird etappenweise vorgegangen? Wäre es nicht sinnvoller, wenn die Stadt Schlieren das Gasnetz gleichzeitig stilllegt?</p>	<p>Die Stadt Schlieren hat eine Analyse zum Alter und der Erneuerung der Gasleitungen durchgeführt. Aus mehreren Überlegungen ist es sinnvoll, etappenweise vorzugehen. Einerseits ist es aus Ressourcengründen schonender. Andererseits wäre es für die Bevölkerung/den Verkehr unzumutbar, in allen Quartieren mit den Arbeiten gleichzeitig zu starten. Hinzu kommt, dass Leitungserneuerungen vermieden werden sollen, die nach wenigen Jahren wieder stillgelegt werden müssen. Zusätzlich senkt die Staffelung die Menge an abgesetztem Treibhausgas bereits viel früher, als wenn erst 2040 die komplette Stilllegung erfolgt. So werden in der Zeit zwischen 2030 und 2040 Treibhausgasemissionen von total rund 35'000 t CO₂ vermieden.</p>
<p>Werden die vorhandenen Leitungen aktiv rückgebaut und entsorgt?</p>	<p>Dies muss von Fall zu Fall betrachtet werden. Alte, nicht mehr intakte Leitungen werden, wenn möglich, mit Arbeiten von anderen Gewerken koordiniert rückgebaut. Bei intakten oder teilweise intakten Leitungen muss situativ entschieden werden. Zu klären ist, ob sich die Leitung in absehbarer Zeit für eine andere Verwendung anbietet.</p>

<p>Warum dürfen einige Firmen immer noch Gas verwenden und warum wird für sie das Gasnetz aufrechterhalten?</p>	<p>Die Stadt Schlieren betreibt langfristig ein Gasnetz für die Prozessgaskundschaft. Prozessgase sind Gase, die in industriellen Prozessen zur Herstellung von Materialien eingesetzt werden. Das verbleibende Gasnetz ist von der Prozessgaskundschaft und ihren Bedürfnissen und Plänen in Bezug auf die Energieversorgung abhängig. Darum sind der Dialog und der Einbezug der Prozessgaskundschaft wichtig. Dazu gehört im Hinblick auf das Netto-Null-Ziel 2040 auch eine Diskussion mit ihnen zu ihrem Bedarf nach erneuerbaren Gasen und der allfälligen Erhöhung des nachgefragten Anteils.</p>
<p>Warum wird das Gasnetz so schnell zurückgebaut, obwohl mir bis 2022 noch zum Einbau einer Gasheizung geraten wurde?</p>	<p>In einigen Quartieren erreichen die Gasleitungen in den nächsten 5 Jahren ihre Nutzungsdauer. Diese zu erneuern und nach 10 Jahren wieder stillzulegen ist nicht sinnvoll. Hinzu kommt, dass aufgrund der Netto-Null-Strategie bis 2040 dieser Schritt unverzichtbar ist. Bereits in der Zeit zwischen 2030 und 2040 werden Treibhausgasemissionen von total rund 35'000 t CO₂ vermieden. Daher lohnen sich auch Investitionen in die Erneuerung des Gasnetzes nicht mehr.</p>
<p>Gibt es Ausnahmen, bei welchen man noch mit Gas heizen darf?</p>	<p>Die Stadt Schlieren betreibt langfristig ein Gasnetz für die Prozessgaskundschaft. Prozessgase sind Gase, die in industriellen Prozessen zur Herstellung von Materialien eingesetzt werden. Das verbleibende Gasnetz ist von der Prozessgaskundschaft und ihren Bedürfnissen und Plänen in Bezug auf die Energieversorgung abhängig. Darum ist der Dialog und der Einbezug der Prozessgaskundschaft wichtig. Dazu gehört im Hinblick auf das Netto-Null-Ziel 2040 auch ein persönliches Gespräch mit ihnen zu ihrem Bedarf nach erneuerbaren Gasen und der allfälligen Erhöhung des nachgefragten Anteils.</p>

Kosten	
<p>Wer trägt welche Kosten?</p>	<p>Es ist geplant, dass die Stadt Schlieren für Gasgeräte wie Heizungen und Kochherde, die noch nicht das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht haben, den Eigentümerinnen und Eigentümern je nach Alter eine Restwertentschädigung bezahlt. Dies muss jedoch noch vom Parlament genehmigt werden.</p> <p>Die Stilllegungskosten der Verteilleitungen werden über die Einnahmen der Gasversorgung finanziert.</p> <p>Die Stilllegung der Anschlussleitung zum Haus sowie die hausinternen Gasinstallationen (vgl. Richtlinie SVGW G1012) werden vom Gaskunden bezahlt. Dieser Betrag wird dem Kunden in Rechnung gestellt. Ob dies auch in Zukunft der Fall sein wird, muss vom Parlament bestätigt werden.</p> <p>Die bestehenden Leitungen werden über rund 50 bis 70 Jahre abgeschrieben, je nach Material. Neu wird eine Abschreibung zum Stilllegungszeitpunkt pro Siedlungsgebiet festgelegt. Finanziert wird das von der Stadt bzw. der Gaskundschaft über das Netznutzungsentgelt.</p> <p>Die Kosten für die Anschaffung einer neuen Heizlösung tragen die Eigentümerinnen und Eigentümer. Der Kanton Zürich verfügt über ein Förderprogramm, wenn Gasheizungen ersetzt werden: https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/energie/energiefoerderung.html</p>
<p>Wie entwickeln sich die Gaspreise?</p>	<p>Der Gastarif setzt sich aus dem Energiepreis und den Netzkosten zusammen.</p> <p>Energiepreis: Diese Kosten lassen sich nicht einfach berechnen, da die Preisentwicklung von verschiedenen Faktoren (Temperaturen geopolitische Lage, Wahlen, Sabotageakte etc.) beeinflusst wird.</p> <p>Netzpreis:</p>

	<p>Diese Kosten werden basierend auf den vorgelagerten Netzen und den Netzkosten von Schlieren aus Investitionen, Betrieb und Unterhalt errechnet.</p>
<p>Mein Haus befindet sich in dem Gebiet, dessen Transportnetz 2040 stillgelegt wird. Wenn nun alle anderen Gebiete kein Gas mehr beziehen, wie wird sich das auf unsere Gaspreise auswirken?</p>	<p>Die Gasinfrastruktur ist mit einer Strassengenossenschaft zu vergleichen. Je mehr Leute für den Unterhalt dieser Strasse bezahlen, desto günstiger wird es für den Einzelnen. Somit ist davon auszugehen, dass die Netzkosten für die verbleibenden Kunden steigen werden. Um diesen Effekt zu "glätten", werden frühzeitige Abschreibungen (Impairment) und Rückstellungen vorgenommen.</p>
<p>Wird Heizen jetzt teurer, weil alternative Heizsysteme um einiges teurer als Gasheizungen sind?</p>	<p>Die Anschaffung alternativer Heizsysteme wie Wärmepumpen oder Erdsonden ist zwar teurer als eine Gas-Heizung, dafür sind die Betriebs- und Unterhaltskosten deutlich geringer. Somit amortisieren sich die Investitionen auch schneller. Der Kanton Zürich verfügt zudem über ein Förderprogramm, wenn Gasheizungen ersetzt werden (https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/energie/energiefoerderung.html).</p>
<p>Wie hoch sind die Restwertentschädigungen?</p>	<p>Diese sind vom Alter des Gerätes abhängig. Der genaue Schlüssel für die individuellen Entschädigungen wird zurzeit erstellt. Die Stadt bildet dafür Rückstellungen.</p>
<p>Alternative Heizsysteme & Fördermassnahmen</p>	
<p>Welche Alternativen zu Gasheizungen gibt es und welche können Sie empfehlen?</p>	<p>Die "Empfehlungen" sind im Energieplan von Schlieren zu finden. Wo möglich, sollen bestehende und geplante Fernwärmenetze die Energie liefern. In manchen Quartieren ist dies jedoch nicht möglich, da bieten sich bspw. Wärmepumpen, Pelletheizungen an. Lassen Sie sich individuell beraten, um gut informiert zu entscheiden, welche Alternativen an Ihrem Standort eingesetzt werden können. Ein externer Energieberater berät Gaskunden von Schlieren gerne in einem 30-minütigen Gespräch, welches für den Gaskunden von Schlieren gratis ist. Die Beratung</p>

	verfolgt das Ziel, sich einen ersten Überblick zu verschaffen.
Inwiefern werde ich von der Stadt Schlieren unterstützt?	<p>Sie können sich von einem Energieberater beraten lassen: https://meine-energieschlieren.ch/energieberatung-schlieren/energieberater-team/</p> <p>Die ersten 30 Min. werden von der Stadt bezahlt.</p> <p>Die Stadt Schlieren veranstaltet am 4. März 2025 in Zusammenarbeit mit dem Hauseigentümer-Verband einen Energieevent, an dem auch über die Phasen des Gasrückzugs informiert wird. Am 2. April 2025 wird eine Infoveranstaltung nur zum Gasrückzug stattfinden.</p> <p>Der Kanton Zürich verfügt zudem über ein Förderprogramm, wenn Gasheizungen ersetzt werden: https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/energie/energiefoerderung.html.</p>
Wie kann ich von den Fördermassnahmen Gebrauch machen?	<p>Der Kanton Zürich verfügt über ein Förderprogramm, wenn Gasheizungen ersetzt werden: https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/energie/energiefoerderung.html.</p>
Die Beschaffung von einer Heizung ist nicht immer einfach. Wird mir dabei geholfen?	<p>Die Stadt Schlieren veranstaltet am 4. März 2025 einen Energieevent, an dem auch über die Phasen des Gasrückzugs informiert wird. Am 2. April 2025 wird eine weitere Infoveranstaltung nur zum Gasrückzug stattfinden. An beiden Terminen sind Experten vor Ort und können mit Ihnen einen Folgetermin, für eine Beratung von 30 Min. abmachen.</p>
Kommunikation / Infoveranstaltungen	
Wie wird die Öffentlichkeit regelmässig über den Fortschritt der Stilllegungsmassnahmen informiert?	<p>Alle Informationen über die Stilllegung des Gasnetzes sind auf der städtischen Homepage zu finden, die regelmässig aktualisiert wird. Bei Bedarf wird die Öffentlichkeit über die Medien informiert. Alle Hausbesitzer und Eigentümerinnen mit einer Gasheizung und/oder Gaskochherden werden mittels eines Briefs von der Stadt Schlieren informiert, wie das weitere Vorgehen ist und welche Alternativen für sie infrage kommen. Bei Bedarf können Sie sich jederzeit von</p>

	<p>einem Energieberater beraten lassen. Die ersten 30 Min. werden von der Stadt bezahlt.</p> <p>Die Stadt Schlieren veranstaltet am 4. März 2025 in Zusammenarbeit mit dem Hauseigentümerverband einen Energie-Infotag, an dem auch über die Phasen des Gasrückzugs informiert wird. Am 2. April 2025 findet zudem eine Infoveranstaltung nur zum Gasrückzug statt für alle Direktbetroffenen.</p>
--	--